



Alena Schröder

Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid

Roman

Vom Erbe unserer Mütter und dem Wagnis eines freien Lebens

In Berlin tobt das Leben, nur die 27-jährige Hannah spürt, dass ihres noch nicht angefangen hat. Ihre Großmutter Evelyn hingegen kann nach beinahe hundert Jahren das Ende kaum erwarten. Ein Brief aus Israel verändert alles. Darin wird Evelyn als Erbin eines geraubten und verschollenen Kunstvermögens ausgewiesen. Die alte Frau aber hüllt sich in Schweigen. Warum weiß Hannah nichts von der jüdischen Familie? Und weshalb weigert sich ihre einzige lebende Verwandte, über die Vergangenheit und besonders über ihre Mutter Senta zu sprechen?

Die Spur der Bilder führt zurück in die 20er Jahre, zu einem eigensinnigen Mädchen. Gefangen in einer Ehe mit einem hochdekorierten Fliegerhelden, lässt Senta alles zurück, um frei zu sein. Doch es brechen dunkle Zeiten an.

Alena Schröder

Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid

dtv Allgemeine Belletristik
Originalausgabe
368 Seiten

ISBN 978-3-423-28273-4
EUR 22,00 € [D] EUR 22,70 € [A]
ET 20. Januar 2021



© Gerald von Foris

Alena Schröder

Alena Schröder, geboren 1979, arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Berlin. Sie hat Geschichte, Politikwissenschaft und Lateinamerikanistik in Berlin und San Diego studiert und die Henri-Nannen-Schule besucht. Nach einigen Jahren als Redakteurin in der ›Brigitte‹-Redaktion arbeitet sie heute frei u.a. für die ›Brigitte‹, das ›SZ-Magazin‹ und ›DIE ZEIT‹. Sie ist Autorin mehrerer Sachbücher sowie fiktionaler Bücher.

Weitere Bücher von Alena Schröder

- Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid, dtv Allgemeine Belletristik, E-Book, ISBN 978-3-

Pressekontakt

Stefanie Schill
E-Mail: schill.stefanie@dtv.de

Tel.: 089/3 81 67-116
Fax: 089/3 81 67-316

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Pressestimmen

»*Atmosphärisch, dicht, die Rückblenden so mitreißend wie Babylon Berlin.*«

01.04.2021, flow

»*Starker Familienroman, in dem es auch darum geht, wie Frauen aller Generationen mit dem Muttersein hadern.*«

10.03.2021, Freundin

»*Die Journalistin Alena Schröder macht die Geschichte ihrer Urgroßmutter Senta zum Ausgangspunkt ihres mitreißenden Debüts und spinnt sie dann frei bis heute fort.*«

März 2021, Silvia Feist, Emotion

»*Hoppla, Alena Schröder ist eine echte Entdeckung: rund um ein verloren gegangenes Bild von Vermeer – darauf bezieht sich der Titel – erzählt Schröder eine süffige, hundert Jahre umfassende Familiengeschichte. Am stärksten ihre Schilderung von Frauen, die bereuen, Mütter geworden zu sein.*«

28.02.2021, Denis Scheck, ARD Druckfrisch

»*Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid* ist eine Familiensaga, ein Krimi, ein Stück Zeitgeschichte.«

22.02.2021, WDR 5, Neugier genügt

»*Präzise beschreibt Schröder Orte, Blicke, Gespräche. Wir sind dabei, spüren die Zerrissenheit dieser vielen komplexen Frauenfiguren, ihre Konflikte, ihre Last. Ein tolles, versöhnliches, atmosphärisch dichtes Buch.*«

01.02.2021, NDR Kultur, Buch des Monats Februar 2021

»*MUST-READ*«

01.03.2021, GUIDO

»*Die Schriftstellerin Alena Schröder verbindet in »Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid« kunstvoll eine Familiengeschichte, deutsche Geschichte und die Suche nach einem Gemälde.*«

08.02.2021, NDR Fernsehen, Kulturjournal

»*Alena Schröders spannender Kunstraub-Roman dreht sich um das Gemälde »Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid« und das Berlin der 1920er.*«

17.02.2021, Für Sie

»*Es gibt ihn, diesen magischen Moment, wenn wir ein Buch in die Hand nehmen und es einfach nicht mehr weglegen können, weil uns die Geschichte so in ihren Bann schlägt.*«

01.03.2021, myself

»*Alena Schröder erzählt in ihrem Debütroman mitreißend und wunderbar trocken im Ton Teile ihrer eigenen*

Pressekontakt

Stefanie Schill

E-Mail: schill.stefanie@dtv.de

Tel.: 089/3 81 67-116

Fax: 089/3 81 67-316

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München



Familiengeschichte – und von den Lebensaufgaben, die sich die Generationen stellen.«

11.02.2021, Stern

»Schröder ist hier ein packendes, unter die Haut gehendes Stück Zeitgeschichte gelungen.«

09.02.2021, Sibylle Peine, dpa

»Was für ein Erbe: Alena Schröder erzählt in ihrem Debütroman über eine Familie mit vielen Geheimnissen von einem verschwundenen Vermeer, der auf Raubkunst-Listen als ›Junge Frau...‹ geführt wird, und von jungen Frauen, die als Mutter nicht glücklich werden können – über vier Generationen hinweg! Elektrisierend wie ›Babylon Berlin‹ und ehrlich wie ›Regretting Motherhood.«

Februar 2021, Angela Wittmann, Brigitte

»Alena Schröders Debütroman ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ begleitet vier Generationen durch die Zeitgeschichte.«

28.01.2021, Gala

»Schröder erzählt ernsthaft und unterhaltsam zugleich von den miteinander verstrickten Lebensthemen und Schicksalen von Frauen aus gleich vier Generationen.«

17.01.2021, Susanne Grautmann, Der Tagesspiegel

»Alena Schröder widmet sich dem Vermächtnis ihrer Familie, das weit mehr umfasst als ein verschollenes Gemälde. Das Erbe besteht auch aus Gefühlen, Verhaltensmustern, Entscheidungswegen. Nimm mich zur Hand, sagt dieses Buch. Und wie gesagt: Das sollte man tun.«

16.01.2021, Anja Maier, taz

»Zum Glück handelt das Buch genau davon: vom Hadern und von der Trauer. Vom Glück und von der Erkenntnis, dass es am Ende zwar Dinge und Menschen gibt, die gut sind und auf die man sich verlassen kann, aber dass es nicht unbedingt diejenigen sind, von denen man das lange Zeit dachte.«

Januar 2021, Till Raether, Brigitte Woman

»Die Journalistin Alena Schröder hat aus diesen zum Teil autobiografischen Versatzstücken eine dichte, emotionale Geschichte gewoben, genauso spannend wie zum Nachdenken anregend.«

Januar 2021, Nina Berendonk, DONNA

»Vier Frauen, vier Generationen und ein Kreis, der sich überzeugend schließt. Diese Familiengeschichte ist beeindruckend.«

01.01.2021, Dora Heldt

»Alena Schröder erzählt in ihrem Debütroman eine berührende Jahrhundertgeschichte, die von ihrer eigenen Familie inspiriert ist.«

Januar 2021, Angela Wittmann, Brigitte wir

»Alena Schröders Debütroman erzählt von Raubkunst und Restitution und von mehreren Generationen außergewöhnlicher Frauen in einer Familie.«

13.12.2020, Die Presse am Sonntag

»Spannende Familiensaga.«

Pressekontakt

Stefanie Schill

E-Mail: schill.stefanie@dtv.de

Tel.: 089/3 81 67-116

Fax: 089/3 81 67-316

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG

Tumblingerstraße 21

80337 München

19.03.2021, TV für mich

»Die Erzählweise auf verschiedenen Zeitebenen erlaubt auch humorvolle Elemente - ein unterhaltsamer Roman mit Tiefgang.«

18.03.2021, Esther Ugolini, stebilaufen.ch/Wochenblatt

»Sensibel, mitreißend und mit ungeheurem Tempo beschreibt sie die Geschichte eines Nazi-Kunstraubs, der bis heute ungelöst ist.«

24.02.2021, Claudia Theurer, Hallo münchen

»Mit ihrem Debütroman nimmt sich Alena Schröder gleich vier Frauengenerationen vor, deren Geschichten miteinander verwoben sind.«

01.03.2021, Maxi

»Insgesamt ist ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ ein spannender und interessanter Roman, der eine sehr intime Familiengeschichte mit dem gesellschaftlich relevanten Thema der Raubkunst zusammenführt.«

10.02.2021, Eve Pohl, WILD MAGAZIN

»Ein dichter und nachdenklicher Schmöcker, der ein Abtauchen in gleich mehrere Leben erlaubt, die alle unentwirrbar zusammenhängen.«

April 2021, Anne Fritsch, Münchner Feuilleton

»Eine (jüdische) Familiengeschichte mit autobiografischen Bezügen über vier Generationen, im Mittelpunkt die Frauen – und ein verschwundener Vermeer.«

28.01.2021, Matthias Glatthor, boersenblatt.net, Buchcharts – die aktuellen Bestsellerlisten

»Die Geschichte über die Frauen in einer Familie und ihre komplizierte und tragische Verknüpfung, ist Generationen-Roman, Krimi Schmöcker, vor allem aber Berlin-Roman.«

28.01.2021, Anja Maier, Weser-Kurier

»Bestechend in diesem mitreißenden Debüt sind nicht nur die fünf Protagonistinnen in ihrer Zeit, sondern auch deren Entscheidungen und weiteren Verhaltensweisen. Sehr gut!«

09.02.2021, Mainhattan Kurier

»Die Auflösung um das Rätsel des verschwundenen Bildes gelingt elegant!«

01/2021, Christa Nebenführ, Buchkultur

»Deutsche Geschichte wird hier oft schön bissig abgeklopft und zum Vorschein kommen persönliche Verstrickungen und das bisschen Schuld, das wir alle mit uns herumtragen.«

01.02.2021, Bernd Noack, nordbayern.de, Buchtipps im Februar

»Ein Roman, der großartig unterhält und berührt!«

02/2021, Meike Dannenberg, Bücher Magazin

»Der packende Roman von Alena Schröder zeigt, wie sehr die Schicksale von Generationen verknüpft sind.«

Pressekontakt

Stefanie Schill

E-Mail: schill.stefanie@dtv.de

Tel.: 089/3 81 67-116

Fax: 089/3 81 67-316

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München



06.03.2021, 7 Tage

»*Flott und unterhaltsam geschrieben, wird dieses Buch hoffentlich viele begeisterte Leser*innen finden!*«

05.03.2021, Kathrin Olzog, Barbara Buchhandlung Moers, WAZ

»*Der vorliegende Roman ist eine gekonnte Mischung aus Familien- und Frauengeschichte vor historischen Hintergrund.*«

März 2021, Carola Krauß-Reim, belletristik-couch.de

»*Mit ihrer Mischung aus leichter Unterhaltung und ernsten Themen schafft Schröder eine Neue Sachlichkeit mit Herz und einen echten Pageturner.*«

01.04.2021, FRIZZ Das Magazin für Frankfurt und Vordertaunus

»*Mit ›Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid‹ legt Alena Schröder einen spannenden Roman vor, der raffiniert Familiengeschichte, deutsche Geschichte und Kunst-Krimi miteinander verwebt.*«

01.04.2021, Anja Witzke, Donaukurier

»*Ein sehr lesenswerter Generationenroman, der von vielen drängenden Fragen des Lebens handelt (...).*«

April 2021, Veronika Eder, biblio.at, Buchtipps April

»*Ein temporeicher Roman um vier Frauengenerationen mit Geschichtsbezug, das Muttersein und die Erkenntnis, dass das Leben kompliziert ist.*«

03.02.2021, Martina Tonidandel, Bündner Woche

»*Alena Schröders Figuren sind so lebendig und vielschichtig, der Schreibstil ist mitreißend und unterhaltsam, die unterschiedlichen Zeitebenen ihres Debütromans durchquert man mühelos.*«

07.02.2021, Hedda Jensen, Scheller Boyens Buchhandlung, Nord Anzeiger

Pressekontakt

Stefanie Schill

E-Mail: schill.stefanie@dtv.de

Tel.: 089/3 81 67-116

Fax: 089/3 81 67-316

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München